

**J. C. B. Mohr**

in  
Freiburg i. B.

[32251]



Demnächst erscheint und wird  
nur auf Verlangen  
versandt:

## Weizsäcker's Übersetzung

des

## Neuen Testaments.

3. und 4. neu bearbeitete  
Ausgabe.

**Zweite u. dritte Lieferung.**

Vollständig in 4 Lieferungen  
à 1 M.

Die vierte Lieferung enthält den Schluß  
des Textes und die Einbanddecke.



„Womit man diese Übersetzung auch  
vergleiche, mit dem Urtext, mit dem lutheri-  
schen N. T., mit anderen Übersetzungen aus  
neuerer Zeit, immer wird man nicht umhin  
können, ihr bewundernde Anerkennung  
zu zollen. Meisterhaft weiß sie den beiden  
Hauptfordernissen einer guten Über-  
setzung, der Treue gegen die fremde Sprache  
und dem freien Gehorsam gegen die eigene,  
gleich gerecht zu werden.“

Der Übersetzer hat die Gabe, das Ver-  
standene auch allgemein verständlich zu sagen;  
wo diese seine Aufgabe am schwersten war,  
hat er sie am glänzendsten gelöst. Es ist  
geradezu eine Erbauung, einen Paulini-  
schen Brief bei ihm in einem Zuge zu lesen.  
Da ist keine Seite, wo man nicht überrascht  
würde durch eine auffallend glückliche  
Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Wiedergabe schwieriger griechischer Wen-  
dungen, durch eine merkwürdige durch-  
sichtige Entfaltung dunkler verwickelter Ge-  
dankenzüge.

Diese Übersetzung gehört zu den vor-  
züglichsten Schöpfungen der neueren theo-  
logischen Litteratur; sie ist in der That noch  
mehr als bloß eine treffliche Übersetzung.  
Sie ist auch eine Erklärung des N. T., sie  
sollte in keines Theologen Hand fehlen.“

Nach solcher Rezension (Göttingische  
Gel. Anzeigen) bedarf es wohl keines Hin-  
weises mehr auf die unerreichte Bedeutung  
der Weizsäcker'schen Übersetzung,

Jeder Pfarrer, jeder Student, jeder  
Paie, der sich für die treue Wiedergabe  
der ursprünglichen Gestalt der im N. T.  
enthaltenen Schriften interessiert, kann  
sich das ebenso billige als schön aus-  
gestattete Buch kaufen. Auch wird es dem  
Religionsunterricht an

**Obergymnasien**

zu Grunde gelegt werden.



### Bezugsbedingungen:

25% in Rechnung;

30% gegen bar.

Freiexemplare 13/12.



Lieferung 2. und 3. liefere ich nur fest.

Lieferung 1. stelle ich in **unbeschränkter**  
Anzahl à cond. zur Verfügung und  
**schreibe verloren gegangene Exemplare**  
**derselben gut.**

Abnahme der 1. Lieferung verpflichtet  
auch zu Kauf der 2.—4. Lieferung ein-  
schließlich der Einbanddecke.

Freiburg i. B., Juni 1888.

Akademische Verlagsbuchhandlung  
von **J. C. B. Mohr**  
(Paul Siebeck).

[32252]

## Deutsche Litteraturzeitung.

Begründet  
von Professor Dr. Max Roediger.

Herausgegeben  
von

Dr. August Fresenius  
in Berlin.

IX. Jahrgang.

Erscheint jeden Sonnabend.

Abonnementspreis vierteljährlich 7 M.

Preis der Anzeigen:

Für die gespaltene Petitzeile 20 A.

Die neueste Nummer 25 vom 23. Juni  
bringt Besprechungen über folgende Werke:  
Spieß, Calvins Christliche Glaubenslehre,  
bespr. von Prof. Benrath, Bonn.

Robert, Prellers Griechische Mythologie,  
I. 1, bespr. von Dr. G. Knaack, Stettin.

Münsterberg, Die Willenshandlung, bespr.  
von Dr. A. Wernicke, Braunschweig.

Solf, Kielhorns Sanskrit-Grammatik, bespr.  
von Prof. Hillebrandt, Breslau.

Heikel, De Praeparationis evangelicae Eu-  
sebii edendae ratione, bespr. von Prof. Diels,  
Berlin.

Engelhardt, Lateinische Conjugation, bespr.  
von Prof. Joh. Schmidt, Berlin.

Mahrenholtz und Wünsche, Deutsche  
Dichter in Urteilen deutscher Dichter,  
bespr. von Prof. Minor, Wien.

Fritsche, Molièrestudien, bespr. von Prof.  
Koschwitz, Greifswald.

Degenhardt, Metapher bei den Vorläufern  
Molières, bespr. von Prof. Koschwitz,  
Greifswald.

Bonanca, Historia da Luzitania e da Iberia  
1—6, bespr. von Prof. Hübnier, Berlin.

Droysen, Zeitalter der Freiheitskriege,  
bespr. von Dr. Fr. Meinecke, Berlin.

Die österreichisch-ungarische Monarchie  
17—53, bespr. von Prof. Partsch, Breslau.

Neuwirth, Christliche Kunst in Böhmen  
bis zum Aussterben der Přemysliden,  
bespr. von Prof. F. X. Kraus, Freiburg.

Wlassak, Römische Processgesetze I, bespr.  
von Prof. Seuffert, Würzburg.

Lorenz, Schulbankfrage, bespr. von Prof.  
Kratter, Innsbruck.

Ruß, Vögel der Heimat 2—18, bespr. von  
Dr. H. Schalow, Berlin.

Lorey, Forstwissenschaft 2—42. —

v. Mülverstedt, Brandenburgische Kriegs-  
macht unter dem Großen Kurfürsten,  
bespr. von C.

Peter, Der Nachtwächter von Ellrich,  
bespr. von Gymn.-Dir. Prof. F. Kern,  
Berlin.

Mitteilungen, u. a. Amerikanisch-Orienta-  
listische Gesellschaft; Vorlesungen zu  
Dorpat.

Alle Bestellungen, Korrespondenzen und  
Büchersendungen an die *Redaktion*, wie an  
mich, erbitte ich

**nur nach Berlin,**

nicht nach Stuttgart.

W. Spemann in Berlin.

423